



Jahresbericht der JAM MUSIC LAB GmbH

zum Studienjahr 2018/19 der

JAM MUSIC LAB Private University for Jazz and Popular Music Vienna

Angaben zur aktuellen Entwicklung gemäß Privatuniversitäten-Jahresberichtsverordnung 2019
(PU-JBVO)

Wien, im Mai 2020

JAM MUSIC LAB GmbH

Gasometer C, Guglgasse 12*37-38, 1110 Vienna, Austria

Handelsgericht Wien FN365785w, UID: ATU66917027

+43 1 9466846 | office@jammusiclab.com | www.jammusiclab.com | www.amp-vienna.com

Jahresbericht 2018-19 - Page 1 of 44

Inhaltsverzeichnis

1	Entwicklungsplan.....	5
1.1	<i>Arbeitsprogramm zur Umsetzung des bei der Erstakkreditierung vorgelegten Entwicklungsplans</i>	<i>5</i>
1.1.1	Zielsetzung und Profilbildung	6
1.1.2	Lehre und Studium	7
1.1.3	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	8
1.1.4	Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity.....	8
1.1.5	Internationalität.....	9
1.1.6	Personal	11
1.1.7	Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen.....	12
1.1.8	Struktur und Organisation	13
1.1.9	Qualitätssicherung	14
1.2	<i>Satzung.....</i>	<i>15</i>
2	Organisationsstruktur.....	17
2.1	<i>Leitungsebene.....</i>	<i>17</i>
2.2	<i>Administration</i>	<i>18</i>
2.3	<i>Gender & Diversity.....</i>	<i>18</i>
2.4	<i>Sicherung der Integrität.....</i>	<i>19</i>
3	Studien und Lehre, Personal	20
3.1	<i>Studien und Lehre</i>	<i>20</i>
3.1.1	Workshops, Masterclasses.....	20
3.1.2	Informationen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen	22
3.1.3	Wissensbilanz – Leistungserfassung	23
3.1.4	Lehrmaterialien.....	24

3.2	<i>Studierende und Personal</i>	24
3.2.1	Studierende	24
3.2.2	Personal	25
4	Finanzierung und Ressourcenausstattung	26
5	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK).....	27
5.1	<i>Forschung bzw. Erschließung und Entwicklung der Künste in der Institution</i>	27
5.2	<i>Erlöse aus Forschungsprojekten bzw. Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung</i>	30
5.3	<i>Strategische Forschungsplanung</i>	30
6	Nationale und internationale Kooperationen	33
6.1	<i>Übersicht über Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken und Programmpartnerschaften</i>	33
6.1.1	Internationale Netzwerke und Programme	33
6.1.2	Nationale Netzwerke und Programme.....	34
6.2	<i>Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals</i>	35
6.2.1	Studierende	35
6.2.2	Lehrende	36
6.3	<i>International Office</i>	36
7	Qualitätsmanagementsystem.....	37
7.1	<i>Allgemeine Umfrage zur Lehrenden- bzw. Studierendenzufriedenheit</i>	37
7.2	<i>Evaluierungen der Lehrveranstaltungen</i>	37
7.3	<i>Entwicklung der Gruppengrößen</i>	37
7.4	<i>Reduktion der Darstellung der 17 Studienpläne</i>	38
7.5	<i>Prüfungsrichtlinien und Prüfungsorganisation</i>	39
7.6	<i>Anpassungen der Satzung</i>	39

7.7	<i>Wissenschaft & Forschung</i>	40
7.8	<i>Weiterbildung</i>	40
7.9	<i>Arbeitsprogramm zum Entwicklungsplan der Universität</i>	41
7.10	<i>Überarbeitung des Intranets JAM-Online</i>	41
7.11	<i>Organisationshandbuch</i>	41
8	<i>Anlagen</i>	43

1 Entwicklungsplan

1.1 Arbeitsprogramm zur Umsetzung des bei der Erstakkreditierung vorgelegten Entwicklungsplans

In den Sommermonaten 2018 wurde von der Universitätsleitung der bei der Akkreditierung eingereichte Entwicklungsplan auch im Lichte der Erfahrungen des ersten Jahres weiter konkretisiert. Dieser „Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans 2019-23“ setzt sich aus folgenden Kapiteln zusammen

- 1 Einleitung
- 2 Zielsetzung und Profilbildung
- 3 Lehre und Studium
 - 3.1 *Unterricht und Curriculumentwicklung*
 - 3.2 *Unterrichtsmaterialien*
- 4 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)
- 5 Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity
- 6 Internationalität
 - 6.1 *internationalisation@home*
 - 6.2 *Erasmus+ Programm*
 - 6.3 *Internationale Kooperationen*
- 7 Personal
 - 7.1 *Lehrende*
 - 7.2 *Administration*
 - 7.3 *Studierende*
- 8 Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen
 - 8.1 *Infrastruktur*
 - 8.2 *Ressourcen und Finanzen*
- 9 Struktur und Organisation
 - 9.1 *Tools*
 - 9.2 *Aufbau neuer organisatorische Einheiten*
- 10 Qualitätssicherung
- 11 Anhang

Für die Vorarbeiten wurden mittels Fragebogen die Institutsleiter*innen zu den Bereichen Studium und Lehre, Forschung & Entwicklung und Erschließung der Künste, Ressourcen für die geplanten

Entwicklungen sowie Zentrale Maßnahmen ausgesandt (- siehe Anlage 1a). Weiters wurden auch die Dekane vor allem für das Kapitel Forschung mit einbezogen.

Der fertige, 34 Seiten umfassende Plan wurde im Dezember 2019 dem Senat vorgelegt und mit ihm ausführlich diskutiert. Er dient nun als Richtlinie der Entwicklung der Universität für die nächsten Jahre bis zur Reakkreditierung, wobei das Qualitätsmanagement die Aufgabe hat, jährlich den Fortschritt anhand dieses Dokuments zu beschreiben und Abweichungen an die zuständigen Gremien zu berichten.

1.1.1 Zielsetzung und Profilbildung

Aus den bereits in der Akkreditierung eingereichten Dokumenten wurden nochmals die wesentlichen Punkte stichwortartig zusammengefasst, um eine rasche Überprüfung zu gewährleisten, dass die einzelnen Maßnahmen einen substanziellen Beitrag zur generellen Zielausrichtung leisten.

Diese sieben Prinzipien lauten:

- praxisorientierte und national wie international konkurrenzfähige Musikausbildung in den Stilfeldern Jazz und Populärmusik für angehende Berufsmusiker*innen, Musikpädagog*innen und Musikproduzent*innen
- National und international wahrnehmbare Entwicklung und Erschließung der Künste
- Forschung Musikpädagogik: Entwicklung musikpädagogischer Konzepte und Strategien am Leitfaden heutiger Berufsrealität, insbesondere in den Bereichen Musikschule, Musikunterricht im allgemeinen Schulsystem, berufsbildende Musikausbildung und in der inter-* transkulturellen Musikpädagogik
- Gezielte Spezialisierung auf Bedürfnisse im Bereich Musikpädagogik am Standort Gasometer Music City, der Stadt Wien und Österreich
- Effektiver, effizienter und qualitätsorientierter Einsatz der vorhandenen Ressourcen
- Weiterer Ausbau eines konstruktiven, von Kommunikation, Kooperation geprägten Arbeitsklimas intern und extern des Unternehmens: zwischen Studierenden und Lehrenden, zwischen der Unternehmensleitung und allen Mitarbeiter*innen und mit nationalen und internationalen Stakeholdern des Unternehmens
- Individualität, Internationalität und Innovation als zentrale Leitwerte der Unternehmenskultur

Die im Arbeitsprogramm näher beleuchteten Bereiche wurden entlang dieser sieben Prinzipien entwickelt und genauer spezifiziert.

1.1.2 Lehre und Studium

1.1.2.1 Unterricht und Curriculumentwicklung

Im Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans im Bereich Unterricht und Curriculumentwicklung werden die auf die nächsten Jahre geplanten Maßnahmen in folgende Bereiche unterteilt:

- Nachhaltigkeit von Exzellenz künstlerischer bzw. künstlerisch-pädagogischer Ergebnisse (z.B. durch Erarbeiten von Standards für Präsentationsformen und Dokumentation; Überprüfung der Relevanz der Themenauswahl)
- Open Educational Resources (z.B. Überprüfung und Ausarbeitung von e-learning-Konzepten, sowohl in didaktischer als auch inhaltlicher Hinsicht)
- Zusatzangebote im Sinne einer Differenzierung und Individualisierung des Angebots (z.B. in Form von Gastvorlesungen und Workshops)
- Ermöglichung der Verbindung von Studium und Beruf (z.B. von Angeboten an Abenden, Wochenenden oder Ferien)
- Studierendenorientiertes Lernen (z.B. Anwendung von e-learning-Tools)
- Interdisziplinarität intern: Departmentübergreifender Austausch.
- Profilierung (z.B. von Schaffung einheitlicher Standards)
- Abbildung der stilistischen Bandbreiten im Bereich der Populärmusik (z.B. Erweiterung des Angebots, Öffnung der stilistischen Bandbreite in den Prüfungsrichtlinien)
- Life Long Learning (z.B. durch Weiterentwicklung des Angebots in Sinne der Life Long Learning Strategy der EU, Anerkennung auch außer-institutioneller Lernwege, Entwicklung von Angeboten für Portfolio-Karrieren)
- Vorarbeiten für die Ausweitung des Studienangebots nach der Reakkreditierung (Doktoratsstudien)

1.1.2.2 Unterrichtsmaterialien

Der aktuell noch im Aufbau befindliche Universitätsverlag wird sich um die Veröffentlichung sowie die Erstellung von Übersetzungen der Unterrichtsmaterialien kümmern. Dafür wird das Rektorat die Entwicklung von Standards für Unterrichtsmaterialien vorantreiben. Im Peer-Review sollen dann die Unterrichtsmaterialien geprüft werden, bevor sie an den Verlag für eine Veröffentlichung freigegeben werden.

1.1.3 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

Der Plan umfasst folgende Bereiche:

- Universitätsinterner Wissenstransfer (z.B. in Rahmen von Laboratories for Artistic Research)
- Anschluss am internationalen Forschungsdiskurs (z.B. durch Organisation von Symposien, internationale Vortragstätigkeit, Mitwirkung in Gremien (z.B. internationales Netzwerk Artistic Jazz Research) und Veröffentlichungen)
- Kommunikation der Forschungsergebnisse (z.B. durch Aufbau eines Universitätsverlags)
- Einrichtung eines Interdisziplinäres Zentrum für Artistic Research im Jazz und Populärmusikbereich
- Ausbau des Forschungspersonals
- Nachhaltigkeit von Exzellenz künstlerischer, wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-pädagogischer Ergebnisse (z.B. Quality Assurance anhand der Standards für Präsentationsformen und Dokumentation)

1.1.4 Chancengleichheit, Gender Mainstreaming & Diversity

Das Arbeitsprogramm analysiert den damals aktuellen Stand der Geschlechterverteilung; er wird künftig als Referenzwert für die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen dienen. Es wurden in folgenden Bereichen Vorgehensweisen beschlossen:

- Gender Mainstreaming – Sensibilisierung und Bewusstseinsförderung (z.B. Beseitigung von Barrieren für eine ausgewogene Repräsentation von Frauen und Männern in allen universitären Gremien)
- Auflösung der „leaky pipeline“ (absinkender Frauenanteil auf höheren Qualifizierungsebenen)
- Maßnahmen gegen eine „gender-based“ Instrumentenwahl (z.B. durch Setzung von attraktivitäts- und imagesteigernden Maßnahmen für bislang eher maskulin interpretierte Instrumentengruppen)
- Präventives Vorgehen gegen sexuelle Belästigung (z.B. durch Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs)

1.1.5 Internationalität

Im Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans wird die Bedeutung der Internationalisierungsstrategie noch einmal besonders betont:

In Anerkennung dieser kulturellen Vielfalt als Ausdruck gesellschaftlicher Realität sieht die Universitätsleitung somit den Ausbau sowie die Festigung transnationaler Netzwerke als einer ihrer Hauptaufgaben. Die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Organisationen ermöglicht auch unerwartete Blickwinkel im Reflexionsprozess zur eigenen Positionierung sowie die Pluralisierung des generierten Wissens und der vorhandenen bzw. erworbenen Kompetenzen, wobei das Problem der Kulturalisierung durchaus präsent ist.

Die Internationalisierungsstrategie trägt dazu bei, national und international konkurrenzfähig zu sein und sich längerfristig als Institution auch international in der Spitzengruppe zu etablieren.

Diese Leitgedanken dienen als Grundgedanken für drei Felder der Internationalisierung: der internationalisation@home, dem Erasmus⁺ Programm sowie internationaler Kooperationen.

1.1.5.1 internationalisation@home

- International Students (z.B. Erstellung eines englischen Welcome Packages, Buddy-System in verschiedenen Sprachen, englische Unterrichtsangebote)

- Visiting Teachers (z.B. Erstellung eines englischen Welcome Packages, Entwicklung von Standards bei der Organisation)
- Entwicklung der Sprachkompetenz in Deutsch und Englisch (z.B. Angebote für Vertiefung von Sprachkompetenzen für Lehrende und Studierende)
- Englischsprachige Skripten sowie englischsprachige Dokumentation von Forschungsergebnissen (in Verbindung mit dem Aufbau eines Universitätsverlags)
- Einrichtung eines International Offices
- lokale Partnerschaften (wie z.B. mit Live Music Now – Musikunterricht für minderjährige Flüchtlinge)

1.1.5.2 Erasmus+ Programm

Die JAM MUSIC LAB Private University erhielt die ECHE im Herbst 2017. Mit Ablauf des Verleihungszeitraums (Ende 2020/21) wird um eine neuerliche Verleihung (April 2020) angesucht werden.

- Aktivitäten im Rahmen von K103 (– Kooperationen mit Programmländern; Personalmobilität in den Bereichen Staff Incoming und Outgoing, Studierende Incoming und Outgoing)
- Einreichung von Ansuchen im Rahmen von K107 (– Kooperationen mit Partnerländern, z.B. Kasachstan; Personalmobilität in den Bereichen Staff Incoming und Outgoing, Studierende Incoming und Outgoing)

1.1.5.3 Internationale Kooperationen

Die bereits im Akkreditierungsantrag vorgelegten Letter of Intents werden aktiviert. Der Schwerpunkt liegt zunächst auf Partnerinstitutionen, mit denen im Rahmen des Erasmus+ Programms ein Interinstitutional Agreement abgeschlossen wird. Einen zweiten Schwerpunkt bilden die Mitgliedschaften bei diversen Verbänden, insbesondere des AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen). Eine regelmäßige Teilnahme an deren Konferenzen und Vernetzungstreffen wird angestrebt.

1.1.6 Personal

Aus dem Arbeitsprogramm zur Umsetzung des Entwicklungsplans

Alle Lehrenden sowie das Administrationspersonal sind Dienstnehmer*innen der JAM MUSIC LAB GmbH. Deren Talente, Qualifikationen sowie Engagement stellen die wichtigsten Faktoren in der Weiterentwicklung und letztendlich im Erfolg der Universität dar. Aufgrund des dynamischen Umfelds sind Offenheit, Flexibilität sowie die ständige Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen eines / einer jeden Einzelnen gefragt.

1.1.6.1 Lehrende

Die Schwerpunkte liegen bei:

- Aufgabenzuteilung – Erstellung von detaillierten Funktionsbeschreibungen anhand der Satzung sowie Entwicklung von Profilen der einzelnen Hierarchien
- Weiterbildung (z.B. Stärkung der wissenschaftlichen und pädagogischen Kompetenzen, Entwicklung einer Hochschuldidaktik, Ermöglichung der Teilnahme an Tagungen, Konferenzen, Festivals)
- Schrittweiser Ausbau von Vollzeitverträgen, Auszahlung von Prüfungsgeldern
- Professuren (besondere Berücksichtigung der künstlerisch-wissenschaftlichen Kompetenzen in Ausschreibungstexten für sämtliche anstehende Berufungsverfahren)

1.1.6.2 Administration

- Stellenplan Administration (Nachbesetzung bzw. Umwandlung von 2 Stellen (freiwerdend durch Pensionierung) in → Fachkraft für Rechnungswesen → Fachkraft für Marketing / Veranstaltungsmanagement (öffentliche Prüfungen / Workshops / Seminare / Symposien / etc.) → Fachkraft für administrative Betreuung der universitären Gremien, Forschungsanträge → juristische Fachkraft 2019/20, weiters Umbesetzung der Geschäftsführung)
- Einrichtung eines Marketing Office
- Einrichtung eines International Office

- Ausbau der Agentur
- Aufbau eines Universitätsverlags
- Weitere Hilfskraft im Facility Management
- Weiterbildung (z.B. Software, Sprachkenntnisse)
- Ausbildung nach arbeitsrechtlichen Vorgaben (Ersthelfer*innen, Brandschutzbeauftragte*r bzw. Brandschutzwarte, Sicherheitsvertrauensperson)

1.1.6.3 Studierende

Es wird angestrebt, studentischer Mitarbeiter*innen v.a. im Rahmen des Aufbaus eines Buddyprogramms miteinzubeziehen.

1.1.7 Infrastruktur, Ressourcen und Finanzen

1.1.7.1 Infrastruktur

Bereits im akademischem Jahr 2017/18 wurden weitere Räumlichkeiten dazugewonnen. Die Schwerpunkte der Entwicklung der Infrastruktur in den folgenden Jahren liegen auf folgenden Themen:

- Entwicklung der Räumlichkeiten (z.B. Umbau Studio B in einen Proben- und Konzertraum, Einführung eines elektronischen Schließsystems, Räumlichkeiten für die Studierendenvertretung, Ausbau der Ausstattung z.B. mit mehr Computer,...)
- Gleichmäßige Auslastung der Räumlichkeiten
- Laufender Austausch abgespielter Instrumente bzw. Erweiterung des Instrumentariums
- Bibliothek: Katalogisierung, Erweiterung der Bestände

1.1.7.2 Ressourcen und Finanzen

Eine Akquirierung von zusätzlichen finanziellen Mitteln steht vor allen unter zwei Blickwinkeln: Ermöglichung von Stipendien für exzellente Studienwerber*innen sowie zur Ermöglichung größerer Forschungsprojekte. Dafür ist angedacht:

- Fundraising aus Privatwirtschaft und öffentlichen Mitteln
- Kooperationen im Marketingbereich
- Akquirierung von Forschungsgeldern
- Erstellung jährlicher Wissensbilanzen
- Aktivierung der diversen Netzwerke

1.1.8 Struktur und Organisation

Aus dem Arbeitsprogramm:

Das JAM MUSIC LAB hat im vergangenen akademischen Jahr die Administration auf neue Beine gestellt. Nach einer notwendigen personellen Ausweitung galt es, grundlegende Abläufe für die universitäre Organisation zu erarbeiten. Es erfolgt eine ständige Überprüfung in Hinblick auf Zweckmäßigkeit, Klarheit der Prozesse und Zuständigkeiten im Sinne eines Lean Managements sowie hoher Flexibilität, die interne Bedürfnisse mit rechtlichen, behördlichen und allgemeinen bildungspolitischen und organisatorischen Standards in Deckung zu bringen sucht.

1.1.8.1 Tools

Als zentrales Kommunikations- und Verwaltungsmedium hat sich bereits im ersten Jahr v.a. das Intranet JAM-Online bewährt. Es steht daher im Mittelpunkt der Weiterentwicklung:

- JAM-Online (laufende Entwicklung des Intranets zur Erhöhung der Servicequalität, Abrufen von Statistiken für externe Stakeholder,...)
- Ausbau und laufende Aktualisierung des Organisationshandbuchs
- Infoblätter und Formulare (laufende Überprüfung auf Zweck- und Verhältnismäßigkeit sowie Vollständigkeit)

1.1.8.2 Aufbau neuer organisatorische Einheiten

In der Anfangsphase hatten die Mitarbeiter*innen vielseitige Aufgaben in zahlreichen Gebieten. Im Zuge der Weiterentwicklung erfolgt eine Bündelung der Aktivitäten und der Aufbau neuer organisatorischer Einheiten

- International Office
- Marketing
- Agentur / Veranstaltungsmangement
- Verlag (Dokuemntation der Forschungsergebnisse, Skripten)

1.1.9 Qualitätssicherung

Qualitätsbewusstsein verpflichtet. Die Verknüpfung von künstlerischem Tun und Reflexion (vor allem in Form von Artistic Research) in Forschung und Lehre steht dabei als Kernprozess im Mittelpunkt. Das Ziel ist nationale und internationale Exzellenz und Relevanz in diesen Bereichen. Die Nutzung des vielfältigen kreativen Potenzials der Lehrenden führt zur Heranbildung eines konkurrenzfähigen und anerkannten Nachwuchses. In der Administration steht die Serviceorientiertheit am Schnittpunkt der unterschiedlichen Ansprüche. Dies zu überprüfen, obliegt nicht nur einem internen Reflexionsprozess, der eine hohe Identifikation mit den Zielen voraussetzt, sondern benötigt auch Benchmarking, orientiert an vergleichbaren Institutionen im In- und Ausland.

[...]

Der Kommission für Evaluierung und Qualitätssicherung, verpflichtet dem Continual Improvement Process * Comprehensive Evaluation (mittels Maßnahmenrückkopplung im Verantwortungsbereich der Universitätsleitung), obliegt die Bewertung und Gewichtung der Ergebnisse der einzelnen Tools.

In diesem Sinne sind folgende konkrete Maßnahmen über die nächsten Jahre geplant:

- Schulung der Verantwortlichen in Führungspositionen
- Schulung von Mitgliedern diverser Gremien
- Weiterentwicklung von Richtlinien (z.B. weitere Spezifizierungen der Prüfungsrichtlinien, Erarbeitung von fachspezifischen Qualitätskriterien und begleitende Maßnahmen (auch abseits von Kontrollprüfungen)
- Evaluierung (z.B. jährlich rotierende Betrachtung einzelner Lehrveranstaltungsgruppen durch Studierende, Evaluierung der Prüfungskommissionen, Evaluierung der Administration durch Lehrende und durch Studierende, Studienabschlussbefragungen bzw. Absolvent*in- nentracking)

- Erstellung von Aktivitätsbilanzen durch alle Mitarbeiter*innen
- Aktivitätsbilanzen von 100%-Stipendiat*innen
- Laufende Aktualisierung des Organisationshandbuchs (– Leitlinie in den organisatorischen Abläufen)
- Monatliche Sitzungen mit der Geschäftsführung zur Überprüfung, Adaption und Weiterentwicklung (- Grundlagen u.a. statistische Auswertungen als Dokumentation und strategische Hilfestellung)
- Externe Audits in Lehre und Forschung – Benchmarking mit vergleichbaren Institutionen (Austausch von Kennzahlen)
- Peer-reviews (formell und informell; z.B. Teilnahme an Zulassungs- und Abschlussprüfungen)

1.2 Satzung

Im akademischen Jahr 2018/19 wurden in der Satzung einige Inkonsistenzen korrigiert und kleinere Änderungen vorgenommen. Neben der Korrektur von Rechtschreibfehlern wurden, der besseren Kommunikation und Übersichtlichkeit halber, die Nummerierung der Paragraphen konsequent durchgezogen, Zwischenüberschriften eingefügt sowie Gliederungen in Hauptstücke und Abschnitte eingeführt.

Folgende Begrifflichkeiten wurden vereinheitlicht:

- „ProdekanIn“ heißt nun einheitlich „StudiendekanIn“
- „VizektorIn“ heißt nun einheitlich „ProrektorIn“
- „StudiengangsleiterIn“ heißt nun einheitlich „InstitutsleiterIn“
- „Zertifikatslehrgang“ heißt nun einheitlich „Universitätslehrgang“

Die in der alten Satzung verteilt angeführten Aufgaben der Institutsleitungen wurden in eigenen Paragraphen zusammengetragen.

Weiters wurden die Übergangsbestimmungen, da nicht mehr relevant, gestrichen.

Die Änderungen wurden vom Senat angenommen und mit Beschluss des Universitätsrates vom 23.9.2019 wirksam (→ siehe Anhang 1b).

Die aktuelle Satzung ist auf der Website der JAM MUSIC LAB Private University abrufbar (siehe <https://www.jammusiclab.com/about-jam/organisation/statute>).

2 Organisationsstruktur

2.1 Leitungsebene

Im akademischen Jahr 2018/19 ergaben sich auf Führungsebene Änderungen im Bereich des Dekanats:

Funktion	ehem. Funktionsträger	Aktuelle Funktionsträger*innen
Dekan Music	Paul Urbanek	Dr. Michael Kahr, M.Mus, Ph.D
Studiendekan*in Music	Mag. Thomas Hechenberger	Mag. Monika Ciernia
Dekan Music Education	Markus Geiselhart	Mag. Richard Graf
Studiendekan Music Education	Dr. Erich Piplics	Mag. Miroslav Miroslavljev

Somit stellt sich die aktuelle Geschlechterverteilung im Führungsbereich folgendermaßen dar:

Weiblich	Männlich
	Rektor
Prorektorin	
	Dekan Music
Studiendekanin Music	
	Dekan Music Education
	Studiendekan Music Education
3 Institutsleiterinnen	14 Institutsleiter
Gesamt: 5	Gesamt: 18

Die Position einer Studiendekan*in für BA / MA Music wurde durch den Rücktritt des bis dahin tätigen Studiendekans mit einer Frau besetzt.

Für die Funktionen des Dekanats sowie für die Institutsleitungen wurden auf Initiative des QM aus der Satzung heraus Funktionsbeschreibungen zusammengestellt (- siehe Anhang 2a).

2.2 Administration

Im Laufe des akademischen Jahres 2018/19 verließen drei Mitarbeiter*innen das Unternehmen. Eine Stelle wurde mit einer Fachkraft für Buchhaltung besetzt, die Stunden der anderen Stellen wurden auf die aktuellen Mitarbeiter*innen aufgeteilt.

Die monatlichen allgemeinen Administrationstreffen (zusätzlich zu den wöchentlichen Themengruppen) wurden beibehalten und stellen weiterhin sicher, dass Prozesse laufend überprüft und ständig adaptiert und verfeinert werden.

2.3 Gender & Diversity

Die Kommission für Gleichstellung und Frauenförderung diskutierte einige Maßnahmen, in die auch die 36 Empfehlungen der Arbeitsgruppe der Hochschulkonferenz: „Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen“ (Dezember 2017) mit einfließen sollen. Aufgrund der umfassenden Bereiche, die diese Empfehlungen genauer beleuchten, sowie der laufenden Umbesetzung der Kommission durch Karenzierungen befinden sich die Vorschläge aktuell noch in der Projektierungsphase.

Am 24.4.2019 fand ein Symposium sowie eine Diskussion zum Thema „Women in Jazz“ mit Monika Herzig, Jamie Baum, Leni Stern, Reut Regev, Jennifer Vincent und Rosa Avila statt. Aus dem Ankündigungstext: „Der instrumentale Jazz ist nach wie vor ein von Männern dominiertes Genre. Warum dies so ist und welche Maßnahmen von Seiten der Schulen und Universitäten ergriffen werden können, um den status quo zu verbessern, bildet das Zentrum der Diskussion.“

Die Mitherausgeberschaft eines Sammelbandes zur Thematik „Jazz and Gender“ beim international renommierten Wissenschaftsverlag Routledge ist in Planung (Kooperation von Michael Kahr / Dekan f. Musik / JMLU, Dr. Monika Herzig / Indiana University, USA und Dr. James Reddan / Western Oregon University, USA). *Nach erfolgreicher Peer-Review des erarbeiteten Publikationsvorschlags wurde die Mitherausgeberschaft Anfang 2020 vertraglich mit Routledge fixiert.*

2.4 Sicherung der Integrität

Im Juni 2019 wurde Verhaltenskodex für Mitarbeiter*innen des Bundeskanzleramts „Die VerANTWORTung liegt bei mir. Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention“ (Wien, 2012) auch für die Mitarbeiter*innen der JAM MUSIC LAB GmbH übernommen. Der Kodex ist als pdf im Intranet JAM-Online abrufbar.

3 Studien und Lehre, Personal

Angelehnt an die aktuellen Entwicklungspläne der Universitäten Mozartum Salzburg sowie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die ein freies Kunststudium „in Form einer Vernetzungsstudiums in der Bachelor-*Masterstruktur“ bzw. eine „Erhöhung der Durchlässigkeit und erweiterte Flexibilität innerhalb der Curricula sowie die erweiterte Nutzung von studienrichtungsüberreifenden Synergien“ anstreben, wurde die angestrebte interdisziplinärheit für das Masterstudium auch nicht zuletzt dadurch betont, dass auch „Quereinsteiger*innen aus anderen Disziplinen ihre künstlerischen, wissenschaftlichen und *oder pädagogische Forschungsvorhaben verwirklichen können“, um nicht zuletzt einer persönlichen und * oder beruflichen Neuorientierung dienen zu können. Angesprochen sind insbesondere auch Absolvent*innen der International Academy of Music and Performance Vienna, einer auf dem Privatschulgesetz basierenden Ausbildungsstätte, die ebenfalls von der JAM MUSIC LAB GmbH betrieben wird. Ein forschungsrelevantes Vorhaben im Kontext von Jazz und Populärmusik vorausgesetzt, können somit Absolvent*innen kunstbezogener und geisteswissenschaftlicher Studien – unter gewissen Auflagen, die von Fall zu Fall von der Zulassungskommission festgesetzt werden – zu einem Masterstudium zugelassen werden.

Für die Vorgängerinstitution, das JAM LAB MUSIC Conservatory of Jazz and Populärmusik, wurde eine neues Statut eingereicht, das u.a. eine Umbenennung in International Academy of Music and Performing Arts Vienna, sowie neu konzipierte, sich deutlich von denjenigen der Universität unterscheidenden Studienpläneum beinhaltet (- Genehmigung September 2019). Im Arbeitsprogramm zum Entwicklungsplan steht dazu: “Die Umstrukturierung ermöglicht eine deutliche Profilierung und weitgehend unabhängige Positionierung beider Institutionen, gleichzeitig profitieren beide von ihren jeweiligen Schwerpunkten im Sinne innovativer, grenzüberschreitender Kooperationen, die, den Konzeptionen von Open Classes verpflichtet, auch einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.“

3.1 Studien und Lehre

3.1.1 Workshops, Masterclasses

Der Einbezug von führenden Persönlichkeiten aus dem Musikbereich mit unterschiedlichen künstlerischen Sprachen und pädagogischen Ansätzen wurde erfolgreich weitergeführt; im akademischen Jahr 2018/19 erstmals auch mittels Einbeziehung des Erasmus+ Programms (- siehe dazu auch weiter unten). Die folgende Tabelle zeigt auch das große Interesse der Studierenden an diesem Angebot

(– Vorlesungen hatten keine Teilnehmer*innenbegrenzung; einige Workshops standen aufgrund verpflichtender Vorkenntnisse nur einem kleinen Kreis offen).

Termin	Titel – Vortragende*r	Teilnehmer*innen
2018-09-12	Guitar Master Class with Gene Bertoncini	13
2018-10-22	Masterclass with famed flutist of “Game of Thrones” & “World of Warcraft” Pedro Eustache	31
2018-10-22	Lecture on Thelonious Monk’s Music and Master Class with John Beasley, Day 1	(keine Listen geführt)
2018-10-23	Lecture on Thelonious Monk’s Music and Master Class with John Beasley, Day 2	(keine Listen geführt)
2018-10-27	Symposium im Rahmen der „Tage der Neuen Musik“: Musik erfinden mit Kindern und Jugendlichen mit Maria Gstättnr, Harald Huber, Hans Kitzbichler, Stefan Heckel. Leitung: Richard Graf (Präsident: INÖK)	(keine Listen geführt)
2018-11-19	Adam Martin, Jacob Thompson-Bell: Tools & Techniques for Orchestration, Arrangement & Production (ERASMUS TEACHING VISIT)	28
2018-11-20	Adam Martin, Jacob Thompson-Bell: Tools & Techniques for Orchestration, Arrangement & Production (ERASMUS TEACHING VISIT)	20
2018-12-06	Lecture and Workshop with Michael Abene on Composition and Arranging Techniques	23
2018-12-08	Soundpainting Workshop mit Samu Gryllus & MAX BRAND Ensemble	(keine Listen geführt)
2018-12-08	Harfenworkshop mit Maria-Theresia Trefny	(keine Listen geführt)
2018-12-14	The Songs and Recordings of Paul Simon - A Seminar with Jeff Levenson	15
2019-01-11	Gerald Peter - Workshop & Konzert: ROLI Seaboard RISE Performance * Sound Design im Multi-Keyboard- & Studio- Setup	8
2019-01-14	Antonella Cesari (voice), Massimiliano Caporale (piano): Italian Chamber Vocal Music	10
2019-01-14	Antonella Cesari (voice), Massimiliano Caporale (piano): Italian Chamber Vocal Music	8
2019-01-17	From Scratch to the Mock-Up - Workshop with Hollywood Composer Johannes Vogel - Day 1	23
2019-01-18	From Scratch to the Mock-Up - Workshop with Hollywood Composer Johannes Vogel - Day 2	18
2019-01-24	Stefanie Huber: Streicherworkshop	(keine Listen geführt)
2019-02-14	Yamaha Bläserklassenseminar I	25
2019-02-15	Yamaha Bläserklassenseminar II	27
2019-02-22	Batá Drum Workshop with Jerome Goldschmidt	14
2019-02-26	Improvisation in Jazz Music – Rosario Giuliani (Saxophone) Day 1	9
2019-02-27	Improvisation in Jazz Music – Rosario Giuliani (Saxophone) Day 2	8
2019-03-12	BRANFORD MARSALIS - LECTURE	21
2019-03-14	Modern Hollywood-Orchestration. From the Mock-Up to the Recording-Session - Workshop with Johannes Vogel - Day 1	18

2019-03-15	Modern Hollywood-Orchestration. From the Mock-Up to the Recording-Session - Workshop with Johannes Vogel - Day 2	15
2019-03-15	Musikschule Brunn am Gebirge: Workshop*Exkursion	28
2019-04-04	Improvisation Workshop on TRIADS with Ben Sluijs	5
2019-04-24	Rhythmical concepts for improvisation and grooves - Workshop with Tarun Balani	8
2019-04-24	WOMEN IN JAZZ mit Monika Herzig und Sheroes - Eine Kooperation von MDW und JAM MUSIC LAB	7
2019-05-07	Workshop: "Breathing through singing and speaking" - Angela Sindeli (National University of Music Bucharest)	28
2019-05-08	Workshop: "Breathing through singing and speaking" - Angela Sindeli (National University of Music Bucharest)	21
2019-05-09	Workshop: "Breathing through singing and speaking" - Angela Sindeli (National University of Music Bucharest) Day 3	18
2019-05-09	Brazilian guitar: Styles and Rhythms - Dr. Luis Leite (Federal University of Juiz de Fora, Brasilien)	(keine Listen geführt)
2019-05-15	Erasmus+ Workshop: Different approaches to jazz composition - Nestor Gimenez	(keine Listen geführt)
2019-05-16	Erasmus+ Workshop: Bass Guitar, Unaccompanied Standards – Jordi Gaspar	(keine Listen geführt)
2019-05-16	REX RICHARDSON MASTERCLASS	(keine Listen geführt)
2019-05-23	Music-Prep, Conducting for Modern Film Scoring - Workshop with Johannes Vogel - Day 1	13
2019-05-24	Music-Prep, Conducting for Modern Film Scoring - Workshop with Johannes Vogel - Day 2	11

Nähere Informationen zu diesen Workshops im Archiv der Website:
<https://www.jammusiclab.com/index.php/events/event-archive>

Diese Veranstaltungen wurden z.T. in Kooperationen mit externen Partnern durchgeführt, wie z.B. mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der INÖK (Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen), der Johann Sebastian Bach Musikschule oder der Musikschule Brunn am Gebirge.

3.1.2 Informationen zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen

Im akademischen Jahr 2018/19 wurde in der Studienorganisation der Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung der Prüfungsrichtlinien gelegt, nachdem die Regelungen des vorhergehenden Jahres zunächst evaluiert, Unklarheiten und Lücken benannt und in Zusammenarbeit mit den Dekanen, Studiendekan*innen und Institutsleiter*innen weiter ausgearbeitet wurden. Die

Beschlussfassung erfolgte im Herbst 2019 in den zuständigen Studien- und Forschungskommissionen. Das Handbuch ist im Intranet für alle Lehrenden und Studierenden zugänglich.

Im Intranet JAM-Online wurden die Informationen zu Ziele, Inhalte, Methodik, Zulassungserfordernisse sowie Prüfungserfordernisse zu den meisten Lehrveranstaltungen weiter ausgeführt. Sie dienen den Studierenden als wichtige Orientierungspunkte bereits bei der Inskription der einzelnen Fächer.

Das Qualitätsmanagement arbeitet an der Feinabstimmung einzelner Unterrichtsinhalte, in dessen Folge auch weiterhin einzelne neue Unterrichtsmaterialien entstehen werden. An einheitlichen Standards für Unterrichtsmaterialien wird noch gearbeitet. Diese werden dann noch genauer mit den Vorlagen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Universitätsverlags sowie der Einrichtung von e-learning-Angeboten abgestimmt werden.

3.1.3 Wissensbilanz – Leistungserfassung

Im Intranet JAM-online wurde ein Tool zur Eingabe der Leistung der Lehrenden entwickelt, das folgende Kategorien enthält:

- Künstlerische Leistung
- Pädagogische Leistung
- Wissenschaftliche Leistung
- Publikation
- Funktionen, Aktivitäten, Administration und Service
- Medienpräsenz
- Preise und Auszeichnungen

Durch weitere Untergliederungen können differenziert Angaben gemacht werden (- siehe Anhang 3a). Diese Eingaben dienen als Grundlage zur Erstellung künftiger Wissensbilanzen.

3.1.4 Lehrmaterialien

Ein zentrales Dokument ist die Erstellung eines Leitfadens zur Erstellung schriftlicher Arbeiten (siehe Anhang 3b), der die Standards für einfache Seminararbeiten bis hin zu Formalvorgaben für Bachelor- und Masterarbeiten zusammenfasst. Dieses Handbuch wurde in Grundzügen bereits im Studienjahr 2017/18 erarbeitet, aber mit den Lehrenden für die LV Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten / künstlerische Forschen sowie Betreuer*innen von Bachelor- und Masterarbeiten noch weiter verfeinert und auch auf neueste wissenschaftliche Standards gebracht. Somit ist gewährleistet, dass durchgehend durch das Studium einheitliche Standards gelten.

3.2 Studierende und Personal

3.2.1 Studierende

Die Angaben basieren auf der Auswertung aufgrund der Vorgabe der Statistik Austria mit Stichtag 15. November 2019.

A: Akkreditiertes Studium	B: Studienanfänger*innen	C: Aktive Studierende (ohne Spalten B, D, E, F)	D: Absolvent*innen	E: Studienabbrecher*innen	F: Beurlaubte
Bachelor of Music	16	56	6	18	3
Master of Music	2	7	1	2	3
Bachelor of Music Education	6	29	12	4	3
Master of Music Education	5	6	1	0	1
Gesamt:	29	98	20	24	10

Aktuell sind keine Universitätslehrgänge eingerichtet.

Zu den Gruppengrößen und der Zahl Betreuungsverhältnis siehe Kapitel 7.3.

3.2.2 Personal

An der JAM MUSIC LAB Private University ist das Ausmaß einer vollen Lehrverpflichtung 20 Stunden Lehre pro Woche (20 Std. Lehre = ein Vollzeitäquivalent); sämtliche Lehrende mit 10 oder mehr Stunden Lehre werden dem hauptberuflichen Personal zugeordnet. Eine eindeutige Zuordnung des Stundenausmaßes zu einem der vier Studienangebote ist aufgrund einiger studienübergreifenden Lehrveranstaltungen dabei nicht immer möglich. So kann z.B. im Modul 9 – Freie Wahl- und Wahlpflichtfächer fast aus dem gesamten Angebot der Lehrveranstaltungen gewählt werden (entsprechend dem im Akkreditierungsantrag gestellten Anspruch, studierendenzentrierte Angebote zu machen).

3.2.2.1 Haupt- und Nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Im Studienjahr 2018/19 waren 55 Lehrende beschäftigt, davon erfüllten 9 Lehrende das Kriterium der Hauptberuflichkeit. Es erfolgten keine Berufungs- und Habilitationsverfahren. Die Angaben basieren auf der Auswertung aufgrund der Vorgabe der Statistik Austria mit Stichtag 15. November 2019 (– siehe Anhang 3c).

3.2.2.2 Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Tätigkeitsbereiche wurden mit folgenden Personen besetzt:

Tätigkeitsbereich	Anzahl (mit Beschäftigungsausmaß)
Allgemeine Administration	1 (75%)
International Office	2 (je 25%)
Buchhaltung	1 (75%)
Marketing, Öffentlichkeitsarbeit	1 (35%)
Facility Management	1 (100%)

4 Finanzierung und Ressourcenausstattung

Im Folgenden darf mit Verweis auf die Struktur der PU-JBVO 2019 die Finanzierung sowie die Ressourcenausstattung dargelegt werden.

Mit Verweis auf den Punkt „Finanzierungsnachweise (z.B. Landes-/Gemeindefinanzierungen)“ ist anzuführen, dass die JAM MUSIC LAB GmbH. keine diesbezüglichen Finanzierungszusagen seitens der öffentlichen Hand gekommen hat [\[DWK1\]](#).

Die Finanzierungsstruktur der JAM (siehe Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019) ist iW. aufgebaut auf:

- Studienbeiträge ua. Gebühren ca. € X.XXX.XXX,-
- Sonstige betriebliche Erträge (Sponsoring, Spenden uä.) ca. € XXX.XXX,-

Betreffend Studienbeiträge ist anzuführen, dass diese die gesamten Erlöse (Universität wie auch Konservatorium) abbilden. Xxx xxxxxx xxx xxx xxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxxxx xx xxxxxx xxx xxxxxxxxxxx 2017/2018 um ca. x,x Prozent xxxxxxxxxxx xxxxxxxx.

Die Zuschreibung der Studienbeitragsfinanzierung auf den Bereich Universität beläuft sich auf ca. € xxx.xxx

Betreffend die Position sonstige betriebliche Erträge ist anzuführen, xxx xxxxxxxxxxx xxxxx xxxxxxx xxxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxx xxx xxx xxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxxxx xx xxxxxx xxx xxxxxx xxx xxx xxxxxxx.

Mit Bezug auf den Punkt „Jahresabschluss“ darf auf die Beilage verwiesen werden. Xxx xxxxxx xxx xxx xxxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxxx xx xxxxxx xxx xxxxxxxxxxx xxxxxxx xxx xxx xxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxxx xx xxxxxx xxx xxxxxxxxxxx xxxxxxx xxx xxx xxxxxx xxxxxxxxxxx xxxxxxx xx xxxxxx xxx xxxxxxxxxxx.

Mit Bezug auf den Punkt „Übersichten zu Neubauten“ ist anzumerken, dass seitens JAM hier keine Maßnahmen gesetzt wurden.

5 Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

5.1 Forschung bzw. Erschließung und Entwicklung der Künste in der Institution

Die JAM MUSIC LAB Private University konzentriert sich auf zwei große Forschungsfelder „Artistic Research“ (AR) und „Pädagogische Forschung“ mit Schwerpunkt im Bereich Jazz und Populärmusik. AR umfasst Forschung für, über und in der Kunst; Pädagogische Forschung beschäftigt sich mit den didaktischen Herausforderungen im Kontext aktueller gesellschaftlich relevanter Fragestellungen. Gemäß dem universitären „Entwicklungspfad Forschung“ (vgl. Kernantrag zum Akkreditierungsprozess, S. 80-96) wurden im Studienjahr 2018/19 folgende Punkte erfolgreich umgesetzt:

- Entwicklungshorizont 1
 - Konsolidierung des Bereichs Artistic Research
 - Workshops/Masterclasses (vgl. Kapitel 2.2.b)
 - Einstellung einer wissenschaftlich qualifizierten Stelle im Fachbereich Artistic Research (Mag.Art. Michael Kahr, MMus, PhD)
 - Veröffentlichungen
 - Kahr, M. “Jazz in Graz von 1965 bis 2015”. *Historisches Jahrbuch der Stadt Graz* 48 (2018), 435–451.
 - Kahr, M. “The Jazz Institutes in Graz: Pioneer in Academic Jazz and their Impact on Local Identity”. *European Journal of Musicology* 16.1 (2018), 45–59, <http://www.european-musicology.eu>.
 - Kahr, M. “Chromatic Harmony in the Music of Herbie Hancock and Clare Fischer”. *Jazzforschung / Jazz Research* 46 (2018), 73–90.
 - Kahr, M. “Zur historischen Entwicklung der deutschsprachigen Jazzforschung. Wissenschafts- und kulturgeschichtliche Rahmenbedingungen in der Stadt Graz”. *Jazzforschung heute. Themen, Methoden, Perspektiven*, ed. Martin Pfeleiderer and Wolf-Georg Zaddach. Berlin: Edition EMVAS 2019, 261–282, <https://e-pub.uni-weimar.de/opus4/frontdoor/index/index/docId/3868>.
 - Kahr, M. “Artistic Research in Jazz: A Case Study and Potential Developments”. *Music and Sonic Arts: Theories and Practice*. Cambridge Scholars Publishing, eds. Mine Dogantan-Dack and John Dack (2018), 184–199.

- Veröffentlichungen Pädagogische Forschung:
- Graf, R. „Komponieren in der Musikschule“. Weikersheimer Gespräche zur Kompositionspädagogik. ConBrio, Regensburg (2018), 77–142
- Himmelbauer, R. “Beyond Knowledge, Skills and Competences. Personal Notes on the Art of Teaching”. *Contemporary Performing Arts in the Context of Spiritual Revival. Materials of the Vth International scientific-practical conference*. Astana: KazNUI 2019, S. 20.
- Veröffentlichungen (Research LABs und Oral History Project)
 - Luksch, G. “Music and Personal Identity“ <https://www.jammusiclab.com/de/news/research-lab-music-and-personal-identity> Veröffentlichung der Werke auf Radio Superfly Sommer 2018
 - Wienerroither, K. JAM Radio LAB <https://www.jammusiclab.com/de/news/jam-radio-lab-mit-klaus-wienerroither>
 - Ratka, M. Musikräume und Identität <https://www.jammusiclab.com/index.php/de/news/forschungsseminar-cross-culture-studies-musikraeume-und-identitaet> Veröffentlichung
 - Ratka, M. Interview mit James Burton <https://www.jammusiclab.com/index.php/de/news/james-burton-jam-music-lab>
- Internationale Wettbewerbe
 - Himmelbauer, R.: Jurymitglied The 2nd international Tel Aviv Recorder Festival, 8.-12.4.2019, Tel Aviv/Israel
 - Himmelbauer, R.: Jurymitglied Eurasia Piano Forum, 27.-31.3.2019, Astana / Kasachstan
 - Ratka, M. “Kompositionswettbewerb Spheres of a Genius in Kooperation mit dem Radio Symphonieorchester Wien“ <https://www.spheresofgenius.com> Veröffentlichung im Wiener Musikverein <https://www.jammusiclab.com/index.php/de/news/simplexity-spheres-genius-winner-john-beasley-premiers-wiener-musikverein>
 - Ratka, M. Jurymitglied Michael Brecker Saxophone Wettbewerb in Israel, <https://www.jammusiclab.com/index.php/de/news/jam-music-lab-partner-michael-brecker-international-saxophone-competition>
 - Ratka, M. science slam Jazz Fest Wien in Kooperation mit Musikhochschule Basel <https://www.jammusiclab.com/index.php/de/news/basel-meets-vienna-musikalischer-science-slam-beim-jazzfest-wien>

- Ratka, M. Jazzstipendium in Kooperation mit Ö1 <https://www.jammusic-lab.com/de/news/oe1-vergibt-ein-weiteres-jazzstipendium> Veröffentlichung des Gewinners. <https://oe1.orf.at/artikel/657586/Oe1-Jazzstipendium-Der-Gewinner-steht-fest>
- Internationale Vortragstätigkeit
 - Ratka, M. Teilnahme am Jazz Congress, N.Y. <https://www.jammusic-lab.com/index.php/de/news/jazz-congress-2019-lincoln-center>
 - Himmelbauer, R. “Carl Philipp Emanuel Bach and the Art of Ornamentation”. V th International Scientific-Practical Conference, Nur-Sultan (2019)
 - Kahr, M. “Jazz & the City: Local Music in Global Context”. Urban Music Scholars Network Conference Lüneburg (2018)
 - Kahr, M. “Zur historischen Entwicklung der deutschsprachigen Jazzforschung. Wissenschafts- und kulturgeschichtliche Rahmenbedingungen in der Stadt Graz”. Internationale Jazzforschungstagung Weimar (2018)
 - Kahr, M. “Artistic Research and ‘Play’ in Jazz Education: Influential Precursors and Current Institutional Perspectives”. EPARM Conference Porto (2018)
 - Kahr, M. “Voices and Voicings: Jacob Collier, Herbie Hancock and Clare Fischer”. Jazz Voices Conference Graz (2018)
 - Kahr, M. “We Won’t Forget You: Dena DeRose’s Hommage to Shirley Horn”. Jazz Voices Conference Graz (2018)
- Etablierung von Standards für Planung/Durchführung/Dissemination von AR in AR Labs und MA Abschlussarbeiten (Erweiterung des „Leitfaden Artistic Research“)
- Vorarbeiten zum Aufbau eines webbasierten Repositoriums zur Dokumentation und Dissemination von AR (Jam Music Lab Artistic Research Repository)
 - Dokumentation der AR-Projekte von Studierenden und Dozent*innen (vor allem aus Research Labs)
 - Aufbau einer multimedialen Veröffentlichungsplattform von akademischen Abschlussarbeiten (BA und MA)
 - Aufbau eines *Journal for Artistic Jazz Research* (mit Peer-Review und international besetztem Editorial Board)
- Verbesserung der Leistungserfassung im Bereich AR mittels eines mehrstufigen Erfassungsplans der verschiedenen Formen von AR (volle Integration in JamOnline)
- Weiterentwicklung der im Kernantrag genannten Schwerpunkte in musikwissenschaftlicher, pädagogischer und künstlerischer Forschung im universitären Lehrangebot (z.B. Artistic Research Labs), in den künstlerisch-wissenschaftlichen Aktivitäten

- des Lehr- und Forschungspersonals sowie in den Forschungsvorhaben der Studierenden (z.B. Weiterentwicklung der LV Masterprojekt)
- Erarbeitung und Einreichung eines Projektantrags für das PEEK-Programm des FWF (Kooperation mit Vertretern der KUG, MDW und Leuphana Universität Lüneburg)
 - Erarbeitung und Einreichung eines Projektantrags für das OEAD Förderprogramm zur Erstellung von digitalen Lehr- und Lernmitteln
 - Erarbeitung und Einreichung eines Projektantrags für das Digital Humanities Programm der Stadt Wien (mit Andrea Braidt, Universität für bildenden Kunst Wien)
 - Institutionelle Anbindung eines Visiting Researchers (Prof. Dr. Luis Leite, PhD - Federal University of Juiz de Fora, Brasilien – ab März 2019 bis Februar 2020)

5.2 Erlöse aus Forschungsprojekten bzw. Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung

Beantragung einer Förderung der Stadt Wien (*bewilligt im September 2019, EUR 4.500,-*)

5.3 Strategische Forschungsplanung

Die strategische Forschungsplanung ab dem Studienjahr 2018/19 berücksichtigt und konkretisiert die Vorgaben im „Entwicklungspfad Forschung“ (Kernantrag) und dem Handbuch Forschung (Beilage zu den Nachreichungen im Akkreditierungsprozess) und beinhaltet folgende Punkte:

- Entwicklungshorizont 2
 - weiterer Fokus auf Ausbau und Intensivierung der künstlerischen Forschung (Artistic Research)
 - Fortführung der AR Labs
 - Erhöhung des Bewusstseins für Usability von AR Kompetenzen unter MitarbeiterInnen und Studierenden (Erweiterung der Reflexionsfähigkeit und Kontextualisierungskompetenzen sowie Vertiefung der künstlerischen Persönlichkeit) – Planung eines Workshops zur Mitarbeiter*innenschulung
 - Dissemination von Leitfäden zur Qualitätssicherung
 - Parallel dazu vollwertige Integration musikwissenschaftlicher und pädagogischer Forschung durch weiteren wissenschaftlichen Personalausbau und intensivierte Zusammenarbeit mit musikwissenschaftlichen Partnerinstituten (Universitäten für Musik und darstellende Kunst Graz und Wien) etwa in der gemeinsamen Erarbeitung

- von Projektanträgen für Forschungsförderungsprogramme (FWF, OEAD, Forschungsförderung Stadt Wien)
- Aktivitäten zur Sicherstellung des Anschlusses von AR-Ergebnissen der Universität an internationalen Forschungsdiskurs
 - Planung eines Verlags zur Dissemination von Forschungsergebnissen
 - Planung und Vorbereitung eines internationalen Symposiums zu AR in Jazz (*Durchführung v. 6.-7. Oktober 2019, <https://www.jammusiclab.com/index.php/news/1-international-artistic-jazz-research-symposium-october-6-7-2019>*)
 - Planung eines internationalen Symposiums zu AR in Popular Music (2022)
 - Veröffentlichungen von Fachartikeln in internationalen Publikationsorganen
 - Kahr, M. (ed.). *Artistic Practice as Research in Jazz: Positions, Theories, Methods*. Routledge (2020 contracted)
 - Kahr, M. “Artistic Practice and/as Analytical Method in Historical Jazz Research”. *Rivista di Analisi e Teoria Musicale*, ed. Antonio Grande (2020 accepted).
 - Kahr, M. “The Jazz Artist’s Knowing Voice in Historical Contexts: From Historically Informed Practice to Artistic Research”. *Jazzforschung / Jazz Research* 48 (2020 in Review).
 - Kahr, M. “Die Analyse als kreatives Werkzeug für eine zeitgenössische, historisch informierte Aufführungs- und Kompositionspraxis im Jazz“. *HMDK Studienreihe*, ed. Bernd Asmus (2020/21 forthcoming).
 - Kahr, M. “Artistic Practice-as-Research in Jazz and Popular Music: Historical Contexts”. *Artistic Practice as Research in Jazz and Popular Music: Positions, Theories*. Routledge, ed. Michael Kahr (2020/21 forthcoming).
 - Präsentationen auf internationalen Fachtagungen
 - Kahr, M. “The development of K-Pop piano covers: productive fandom and student-led artistic research in secondary music education”. *LATIMPE Conference MDW Vienna* (2020)
 - Kahr, M. “The development of BTS piano covers: productive fandom, participatory analysis, and music education”. *BTS Conference, University of Kingston, UK* (2020)
 - Kahr, M. “Die Analyse als kreatives Werkzeug für eine zeitgenössische, historisch informierte Aufführungs- und Kompositionspraxis im Jazz”. *Tagung Analyse und Interpretation, HDMK Stuttgart* (2019)

- Kahr, M. “The Story of Jazz, Music Education and Artistic Research: Influential Precursors and Current Institutional Perspectives”. International Artistic Research Symposium, University of Singapore (2019)
- Kahr, M. “Panel on Artistic Research in Jazz (Respondent)” VI Rhythm Changes Conference, University of Music and Performing Arts in Graz (2019)
- Kahr, M. “Creative Music Making as an Investigation of Artistic Intersections”. Lecture Recital at Malmö Academy of Music / Inter Arts Center Malmö (2019).
- Etablierung eines internationalen Netzwerks im Bereich der künstlerischen Jazzforschung (2020 etabliert, siehe www.artisticjazzresearch.com)
- Erweiterung von Mitgliedschaften in internationalen Forschungsnetzwerken (z.B. Eurasia-Pacific Uninet, ELIA, Urban Music Studies Scholars Network, IASJ, IGJ)
- Einreichung von Förderanträgen (FWF, Stadt Wien, Eurasia-Pacific Uninet)
- Entwicklung von Forschungsschwerpunkten
- Einrichtung von Forschungsinstituten
- Musik und Medizin, Gesang und Körperresonanzen/Resonanztheorie, Alternative Unterrichts-Zugangskonzepte für ergänzende LVs, Praxisbezug – Research Labs mit Combos)
- Oral History (Interviews zur künstlerischen Praxis von international etablierten Künstler/innen – bisher John Beasley, James Burton, Bill Dobbins) – Entwicklung von forschungsgeleiteten Interviewstrategien
- Entwicklung eines Forschungsprojekts zur Geschichte und aktuellen Situation von Jazz und Populärmusik in Wien (beabsichtige Kooperation JMLU/MUK/MDW, öffentliche Medienarchive und private Sammler*innen)
- Auf- und Ausbau der interdisziplinären Forschung zur aktuellen Praxis in Jazz und der Populärmusik (AR, pädagogische und musikwissenschaftliche Forschung und entsprechende PhD Studien – Kooperation mit MDW, 2019 bis 2023)
- Nachhaltigkeit von Exzellenz künstlerischer, wissenschaftlicher bzw. künstlerisch-pädagogischer Ergebnisse
- Quality Assurance anhand der Standards für Präsentationsformen und Dokumentation (Entwicklung der Leitfäden und Implementierung für Research Labs und BA/MA Abschlussarbeiten)

6 Nationale und internationale Kooperationen

Zum Konzept zu nationalen und internationalen Kooperationen siehe Kapitel 1.1.5.

6.1 Übersicht über Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken und Programmpartnerschaften

6.1.1 Internationale Netzwerke und Programme

Die JAM MUSIC LAB Private University ist Mitglied folgender internationaler Netzwerke:

- AEC (Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen)
- IASJ (International Associations of Schools of Jazz)
- JEN (Jazz Education Network)

Weiters erhielt die Universität 2017 auch die ECHE (Erasmus Charter for Higher Education); für 2018/19 konnten somit schon erfolgreich erste Mobilitäten im Rahmen des Erasmus+ Programms durchgeführt werden (- Details siehe unten). Im Rahmen dieses Programms konnten weitere institutionelle Partner gewonnen werden:

- Leeds College of Music, Leeds / UK (Okt 2018)
- Conservatorio di Musica Giovan Battista Martini, Bologna / Italien (Juli 2018)
- Conservatorio Statale di Musica Alfredo Casella, L'Aquila / Italien (Juli 2018)
- Conservatorio Statale di Musica C. Pollini, Padua / Italien (Okt 2018)
- Conservatorio Giuseppe Tartini, Triest / Italien (Jan 2019)
- Nişantaşı Üniversitesi, Istanbul / Türkei (Jan 2019)
- Conservatorio Nicola Sala di Benevento, Benevento / Italien (Feb 2019)
- Conservatorio Statale di Musica L. D'Annunzio, Pescara / Italien (März 2019)
- University of Tartu/Tartu Ülikool, Tartu / Estland (April 2019)

- ESAME - Escola Superior de Musica, Artes e Espectaculo do Porto, Porto / Portugal (Mai 2019)

Weiters war der Antrag im Rahmen von Erasmus⁺ K 107 (Mobilität mit Partnerländern) erfolgreich:

- Kasachstan
 - o T. Zhurgenov Kazakh National Academy of Arts / Almaty
 - o Kazakh National University of Arts / Nur-Sultan
- Usbekistan:
 - o Toshkent Pediatrya – Tibbiyot Instituti / Taschkent
 - o State Conservatory of Uzbekistan / Taschkent

Die ersten Mobilitäten für diesen Antrag sind im akademischen Jahr 2019/20 geplant.

6.1.2 Nationale Netzwerke und Programme

Die JAM MUSIC LAB Private University war von Anfang an Mitglied des Netzwerks der International Offices der österreichischen Kunst- und Musikuniversitäten sowie Konservatorien, das sich besonders in der Anfangszeit als unterstützend beim Aufbau der Aktivitäten des International Office erwies. So wie auch im Vorjahr gelang es über dieses Netzwerk wiederum, international renommierte Künstler*innen als Vortragende und Workshopleiter*innen zu gewinnen.

Weiters bestehen u.a. Kooperationen mit unterschiedlicher Ausrichtung mit:

- Diakonie Bildung: Nachwuchsförderung, Entwicklungen im Bereich Musikpädagogik
- Life Music Now: Musikunterricht für jugendliche Flüchtlinge
- Radio Ö1: Nachwuchsförderung
- ORF – Radio Symphonie Orchester RSO: künstlerische Kooperation
- Konzerthaus Wien: Angebote für Studierende
- Radio Superfly: Nachwuchsförderung

- Österreichische Privatuniversitäten Konferenz ÖPUK (Mitglied): Entwicklung des Privatuniversitätensektors
- Aktivitäten im Rahmen des Gesamtkonzepts „Music City Gasometer“ der Stadt Wien: Beitrag zur Weiterentwicklung des Standorts
- Jazz Fest Wien: künstlerische Kooperation
- Vienna Ball of Sciences: künstlerische Kooperation

Eine Übersicht über Partnerschaften und Projekte findet sich auch hier: www.jammusiclab.com/de/about-jam/partners

6.2 Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden und des Lehr- und Forschungspersonals

Die JAM MUSIC LAB Private University hat 2018 die European Charta for Higher Education (E-CHE) zugesprochen bekommen. 2018/19 konnten die ersten Aktivitäten im Rahmen des Erasmus+ Programms durchgeführt werden:

6.2.1 Studierende

- SMS¹ Incomings: 2 (Bachelor of Music)
- SMP² Incoming: 1
- SMS Outgoings: 4 Studierende (2 Bachelor of Music Education, 2 Bachelor of Music)

¹ Student Mobility for Studies

² Student Mobility for Placement

6.2.2 Lehrende

- STA³: 4 (nach Italien und Spanien)
- STT⁴: 3 (nach Belgien und Dänemark)

6.3 International Office

Das International Office besteht aus 2 Personen (je 25% einer Vollzeitstelle), die auch regelmäßig an Schulungen (v.a. des OEAD) teilnehmen, um den neuesten Stand von Projektmöglichkeiten und -administration zu kennen. Die Prorektorin nahm am Treffen der International Relations Coordinators am Royal Birmingham Conservatoire, UK, teil (13.-16.9.2018), organisiert von der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC). Dieser Kongress dient zum Stärken und Ausbau von Netzwerken, dem Austausch von Best-Practice-Modellen und der Stärkung bilateraler institutioneller Beziehungen. Die dort diskutierten Dokumente dienen zum einen als praktische Wegweiser im Organisationsalltag, bereiten andererseits auch breitere Diskussionen für die Bildungspolitik von Musikinstitutionen im tertiären Sektor vor.

Das International Office regte eine zweisprachige Version (Deutsch – Englisch) des Intranets JAM-Online an. Die Vorarbeiten wurden 2018/19 begonnen; die Umsetzung wird 2019/20 vollzogen.

³ Staff Mobility for Teaching

⁴ Staff Mobility for Training

7 Qualitätsmanagementsystem

7.1 Allgemeine Umfrage zur Lehrenden- bzw. Studierendenzufriedenheit

Wurden im Studienjahr 2017/18 die ersten Evaluierungsprozesse noch mittels Fragebogen, die an die Studierenden ausgeteilt worden sind, einzelne, von der Kommission für Evaluierung und Qualitätssicherung ausgewählte Lehrveranstaltungen näher betrachtet, so werden durch die Installation einer Umfrage-Software (Limesurvey) nun Evaluierungen im größeren Ausmaß möglich. Die Installation erfolgte auf einem Server der Universität, wodurch der Datenschutz den gesetzlichen Vorgaben gemäß gewährleistet ist. In die Vorbereitung wurde auch die Studierendenvertretung mit einbezogen, mit der sich ein monatlicher Jour fixe etabliert hatte. Die Umfrage erfolgte Mitte Juni 2019.

Für die Fragebögen siehe Anhang 7a.

Die Ergebnisse samt zahlreichen konstruktiven Vorschlägen wurden im Rektorat diskutiert und dann, zusammen mit einem Maßnahmenkatalog, dem Universitätsrat zur Information vorgelegt.

7.2 Evaluierungen der Lehrveranstaltungen

Als zweiter Schritt erfolgte Ende Juni die Evaluierung sämtlicher Lehrveranstaltungen. Alle Auswertungen mit mehr als 3 Umfrageteilnehmer/innen wurden an die jeweiligen LV-Leiter/innen als Feedback zugeschickt. Es wurden erfreulicher Weise auch die Möglichkeit der verbalen Rückmeldung genutzt, die wesentlich dazu beitragen wird, die Unterrichtsqualität weiter auszubauen.

Für den Fragebogen siehe Anhang 7b.

7.3 Entwicklung der Gruppengrößen

Im September 2017 nahm die JAM MUSIC LAB Private University ihren Unterrichtsbetrieb auf. Zahlreiche Studierende des vormaligen Konservatoriums nahmen das neue Angebot wahr. Aus zwei Gründen war die Lehrveranstaltungsplanung in diesem ersten Jahr schwierig:

1. Das Rektorat und die Administration konnten nur marginal auf die Erfahrungen mit bisherigen Inskriptionsfenstern aufbauen, da sich die Studienpläne von Universität und Konservatorium in einigen wesentlichen (v.a. wissenschaftlichen) Bereichen unterschieden, sodass die Einbettung der einzelnen Lehrveranstaltungen in einen Stunden- und Raumplan nur auf

vagen Annahmen beruhen konnte. Weiters waren die Lehrpläne des Studienplans des Konservatoriums weitgehend starr, während die Studienpläne der Universität einen großen Spielraum für die Zusammenstellung des persönlichen Studienverlaufs bieten. Die Durchführung kurzfristiger Änderungen (wie z.B. Teilung in kleinere Gruppen) erwiesen sich aufgrund der Verfügbarkeit der Lehrenden daher mitunter als schwierig, bzw. unmöglich.

2. Zahlreiche Studierende, die im Konservatorium bereits in höheren Semestern studierten, wollten trotzdem ihre Gesamtstudiendauer von 8 Semester nicht überziehen und haben daher wesentlich mehr Lehrveranstaltungen inskribiert und auch absolviert, als zu erwarten war.

Die Übersicht im Anhang (– siehe Anhang 7c) zeigt die Entwicklung der in den akademischen Jahren 2017/18 sowie 2018/19 angebotenen Lehrveranstaltungen. Angeführt ist die Anzahl derjenigen Studierenden, die diese auch abgeschlossen haben.

Die Universitätsleitung beobachtet die Entwicklung der einzelnen Lehrveranstaltungen genau. Zu Beginn des Wintersemesters wird in einem Monitoring die Anzahl der Inskriptionen für jede Lehrveranstaltung geprüft und, bei einer größeren Anmeldezahl, mit dem/der Lehrveranstaltungsleiter/in Kontakt aufgenommen und die Optionen besprochen (- Beschränkung der Anzahl, Teilung der Gruppe). Eine Lösung wird immer im gegenseitigen Einvernehmen gefunden.

Von den 243 angeführten Lehrveranstaltungen war im Studienjahr 2018/19 bei 83,5% Lehrveranstaltungen die Gruppengröße kleiner bzw. gleich, nur bei 16,5% der Lehrveranstaltungen (in absoluten Zahlen: 40) gab es einen Zuwachs in der Gruppengröße. Von diesen 40 Lehrveranstaltungen blieben 28 (11,5%) unter einer Größe unter 12 Studierenden; diese Lehrveranstaltungen werden aufgrund ihrer Kleinheit an dieser Stelle nicht weiter beleuchtet werden.

9 Lehrveranstaltungen (3,7%) bewegten sich in der Größenordnung zwischen 13 und 24 Studierenden, 3 weitere (1,2%) über 24 (– größte Gruppengröße: 32).

Das Betreuungsverhältnis Studierende : Lehrer*in betrug 9,5 / 1 (171 Studierende : 18 Lehrende / Vollzeitäquivalente)

7.4 Reduktion der Darstellung der 17 Studienpläne

In den Sommermonaten Juli und August 2019 wurden die 17 nach Studienzweigen (Instituten) gegliederten Studienpläne der 4 Studienrichtungen in einer Darstellung von 5 Plänen zusammengeführt. Ziele dieser Maßnahmen sind:

- Reduktion der Fehleranfälligkeit, wenn Änderungen an mehreren Dateien innerhalb einer Studienrichtung vorgenommen werden sollen
- Verhindern des Auseinanderdriftens der Studienzweige – die einzelnen Studienpläne sollen kompakt bleiben und somit nicht zuletzt leichter administrierbar sein
- Übersichtlichere Darstellung auf JAM-Online, somit bessere Kommunizierbarkeit an Lehrende und Studierende

Dabei wurden auch kleinere Änderungen andiskutiert, die dann im Herbst 2019 von den Studien- und Forschungskommissionen behandelt und anschließend dem Senat zur Zustimmung vorgelegt werden.

7.5 Prüfungsrichtlinien und Prüfungsorganisation

Ebenfalls in den Sommermonaten 2019 wurden sämtliche bisherigen Bestimmungen zu Prüfungsrichtlinien und zur Prüfungsorganisation aus der Satzung bzw. von Gremialbeschlüssen in einem einzelnen Handbuch zusammengeführt. Im Zuge dieses Prozesses, in dem neben der Universitätsleitung und dem Dekanat auch alle Institutsleiter/innen einbezogen waren, erfolgten weitere Detaillierungen. So wurden Zulassungsbedingungen zu kommissionellen Prüfungen konkreter festgeschrieben oder Abläufe von Prüfungsprozessen (von der Anmeldung bis zur Durchführung) für Zulassungs-, Jahrgangs-, Studien- und Abschlussprüfungen dargestellt. Die Prozessbeschreibungen in Zusammenarbeit vor allem für die für die kommissionellen Prüfungen zuständigen Studiendekan*innen dienten als Grundlage für die Weiterentwicklung des Intranets JAM-Online, um eine bestmögliche technische Unterstützung bieten zu können.

7.6 Anpassungen der Satzung

Das Qualitätsmanagement hat eine Überarbeitung der Satzung angeregt, die die Korrektur offensichtlicher Fehler (z.B. einheitliche Bezeichnungen) sowie eine übersichtlichere Gestaltung durch eine konsequente Durchnummerierung der Absätze zum Ziel hatte (siehe auch Kapitel 1.2). Weiters wurden die Aufgaben der Institutsleiter/innen, die bisher nur in der Satzung verstreut angeführt waren, zu einem eigenen Abschnitt zusammengefasst und noch weiter detailliert. Die für das Qualitätsmanagement zuständige Prorektorin führte dazu mit den Institutsleiter*innen Mitarbeiter*innengespräche, um die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten für alle Seiten deutlicher herauszuarbeiten.

Die Überarbeitung erfolgte mit juristischer Unterstützung.

Für die Funktionen des Dekanats sowie der Institutsleitungen wurden Funktionsbeschreibungen verfasst (- siehe dazu auch Anhang 2a).

7.7 Wissenschaft & Forschung

Das Qualitätsmanagement hat vorgeschlagen, die Lehrveranstaltungen zu Wissenschaft und Forschung ab dem Studienjahr 2019/20 neu zu strukturieren, um die Lehrinhalte besser aufeinander abzustimmen. Daher wurden in der Vorbereitung zum Studienjahr 2019/20 folgende aufeinander aufbauende Struktur beschlossen:

- Einführung in wissenschaftliches Arbeiten / künstlerisches Forschen 1-2: Einführung in verschiedene Formen von Forschung, Vermitteln von Richtlinien (Leitung der Lehrveranstaltung durch ein Team)
- Bachelor Diplomand/innenseminar 1-2: Entwicklung von Projektideen bis hin zur Themenfindung / zum ersten Exposé-Entwurf
- Bachelor Diplomand/innenseminar 3-4: Entwicklung des Themas bis hin zur Vorlage der Bachelorarbeit
- Masterprojekt: Plattform für alle Masterstudierenden zur Schulung von künstlerisch-wissenschaftlichen Präsentationsformen und der dazugehörigen Diskursfähigkeit

Weiters wurde angeregt, die Vorgaben zur Dokumentation der Forschungsergebnisse weiter auszuarbeiten. Es wurde beschlossen, ab dem Wintersemester 2019/20 die webbasierte Plattform „JAM MUSIC LAB Artistic Research Repository“ zur Veröffentlichung von künstlerischen Forschungsarbeiten (BA und BA Abschlussarbeiten, Dokumentation von Research Labs, Präsentation veröffentlichungswürdiger MA-Arbeiten sowie Forschungsarbeiten von Lehrenden) aufzubauen.

7.8 Weiterbildung

Um die Arbeit der Gremien zu unterstützen, wurden im März 2019 von einer Juristin Schulungen für deren Mitglieder durchgeführt, die in die verschiedenen Vorgaben (Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung) tiefer einführte. Es wurden dabei auch Unterlagen erarbeitet, die anschließend den Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt wurden.

Weiterbildungsangebote im Rahmen von Erasmus+ wurden ebenfalls positiv angenommen. Es wurden – darauf aufbauend – weitergehende Projekte für das Wintersemester 2019/20 geplant.

7.9 Arbeitsprogramm zum Entwicklungsplan der Universität

Auf Initiative des Qualitätsmanagements wurde der im Akkreditierungsantrag eingereichten Entwicklungsplan eine Konkretisierung vorgenommen. Als erster Schritt wurde ein Fragebogen an die Institutsleiter/innen ausgesandt (siehe Anhang), der dann in die Erstellung des Arbeitsprogramms durch die Universitätsleitung eingeflossen ist (- Details siehe Kapitel 1).

7.10 Überarbeitung des Intranets JAM-Online

Im Juli und August 2019 erfolgte eine große Umstellung des Intranets JAM-Online mit zahlreichen Verbesserungen, die künftig das Belegen und Verwalten von fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen erleichtern wird und somit den Anspruch an ein studierendenzentriertes, interdisziplinäres Studium, wie im Mission Statement beschrieben, besser unterstützen kann. Die Überarbeitung war auch nicht zuletzt notwendig, um das gegenüber dem Konservatorium⁵ geschärfte Profil der Universität auch organisatorisch besser abzubilden.

Weiters wurde eine genauere Darstellung von Organisationsprozesse (wie z.B. Prüfungsorganisation) sowie die Erfassung weitere Dokumentationsmöglichkeiten ermöglicht. Durch eine Schulung der Mitarbeiter/innen in der Administration wird gewährleistet, dass durch sorgfältige Eingaben in das System auch exakte statistische Auswertungen für Stakeholders (wie z.B. für die AQ Austria, Statistik Austria oder auch Finanzdaten für Gesellschafter) rasch zur Verfügung stehen.

7.11 Organisationshandbuch

Das im Wintersemester 2017 entwickelte Organisationshandbuch der GmbH bildet Prozesse und Verantwortlichkeiten im Zusammenspiel von Universität, Konservatorium und GmbH ab und wird

⁵ neues Statut mit 6.9.2019, u.a. Umbenennung des Konservatoriums in International Academy of Music and Performing Arts Vienna

laufend ergänzt und erweitert. Dieses Handbuch dient nicht zuletzt auch als Sicherstellung, dass durch die Kleinheit der Administration gegebene Vulnerabilität beim Ausfall von einzelnen Mitarbeiter*innen die Routinen der Abläufe nicht gefährdet sind.

8 Anlagen

1. Kapitel: Entwicklungsplan

1a Fragebogen zum Arbeitsprogramm der Institutsleitungen

1b Satzung (Fassung 2019/09)

2. Kapitel: Organisationsstruktur

2a Funktionsbeschreibungen Dekan*in, Studiendekan*in und Institutsleiter*in

3. Kapitel: Studien und Lehre, Personal

3a Raster Leistungserfassung

3b Leitfaden Schriftliche Arbeiten

3c Statistik Lehrende

4. Kapitel: Finanzierung und Ressourcenausstattung

5. Kapitel: Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste

6. Kapitel: Nationale und internationale Kooperationen

7. Kapitel: Qualitätsmanagementsystem

7a Fragebogen für Lehrende und Studierende / Allgemein

7b Evaluierungsbogen

7c Entwicklung Gruppengröße